

Hallo liebe Leute,

Ich heiße Wendula Strube und habe drei Kinder allein großgezogen. Nun engagiere ich mich mit Joana Latorre für Alleinerziehende. Wir haben den Verein 2809 IDSP – Internationaler Tag Alleinerziehender Deutschland e. V. gegründet. Wir stellen Themen vor, die nur Alleinerziehende betreffen, es sind Lücken, die niemanden sonst interessieren. Daraus ergeben sich Forderungen, die von Institutionen aufgenommen werden. Zum Beispiel die 32 Stundenwoche, die Erweiterung des Unterhaltsvorschlusses oder auch die bessere Besteuerung von Unterhaltszahlenden. Seit September 2019 bringen wir die Themen hier an der Weltzeituhr, allmonatlich am letzten Samstag mit dem „Wort zum letzten Sonntag“ auf die Straße. Schließlich ist Berlin nicht nur die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland, sondern auch die Hauptstadt der Alleinerziehenden. Mehr als jede *dritte* Familie mit minderjährigen Kindern ist in Berlin, mit Papa oder Mama allein. Was bedeutet das für diese Familien, welche Probleme gibt es für Alleinerziehende und wie kann man diese lösen? Darüber handelt unser Flyer, der mit 27 Punkten leider ein immer noch unvollständiges Werk ist. Eigentlich könnte täglich ein neuer Punkt aufgenommen werden, denn fast jede Familie, die nur ein Elternteil hat, hat andere Probleme. Sei es zum Beispiel, dass ein Einkommen nicht reicht, erst recht nicht das einer Frau. Rund 91 % aller Alleinerziehenden sind Frauen, mit geringeren Einkommen. Auch im Jahr 2023 gibt es für gleiche Arbeit immer noch keine gleiche Bezahlung von Männern und Frauen. Der Gender Pay Gap liegt nach DeStatis, bei rund 18 %, d. h. Frauen bekommen für dieselbe Leistung 18 % weniger, nur weil sie eine Vagina und keinen Penis haben. Wie es für alleinerziehende Mütter oder Väter aussieht, können wir nicht sagen. Es gibt keine bereinigten Zahlen

darüber. Man kann nur vermuten, dass sie noch weniger erhalten, weil der Druck, der auf ihnen lastet, größer ist und Arbeitgeber die Situation gern ausnutzen. Und dabei ist es völlig egal welchen Bildungsstand Alleinerziehende haben. Hinzu kommen finanzielle Probleme, wenn der Unterhaltspflichtige nicht zahlt. Hier fängt oft Armut an. Fast jede Alleinerziehende Person ist *armutsgefährdet*, die Prognose steigt zwischen 38,2 % bis 64,2 % bei steigender Kinderzahl an³. Unrühmlichstes Beispiel dafür ist, unser Bundesgesundheitsminister Dr. Karl Lauterbach, der seinen zwei Töchtern erst den Unterhalt verweigerte und nur mit einem Prozess, den sich nicht jeder Alleinerziehende leisten kann, gezwungen wurde, zu zahlen¹. Unterhalt ist Ehrensache Herr Minister! Hier springt zwar für viele der Unterhaltsvorschuss ein, der ist aber geringer. Nebenbei bemerkt, bekommen den auch nur Personen, die wissen, wer der andere Elternteil ist, nicht aber wenn dieser unbekannt, verstorben oder verschwunden ist. Deshalb sind wir hier und haben eine neue Forderung, welch Zufall, mit der Nr. 28!!! Wir bleiben so lange, bis es einen *Ministerposten für Alleinerziehende* gibt! Wir sind keine Randgruppe, sondern immerhin ein Drittel aller Familien.

Wir haben es satt, dass Politiker nur in Wahlzeiten an Alleinerziehende und ihre Kinder denken, als Wahlkampfthema nutzen und danach regelmäßig ganz weit hinten in Schubladen, bis zum nächsten Wahlkampf ablegen. Deshalb machen wir Vorschläge, die wir in unserem „Flyer“ mit 27. Forderungen niedergeschrieben haben. Den wir selbstverständlich erweitern! Den Flyer können Sie sich gern mitnehmen.

Heutiges Thema ist die traurige Rente, die uns als Dank erwartet, aber dazu später mehr.

Doch zunächst wichtige Neuigkeiten:

1. Unser Verein, 2809 IDSP – Internationaler Tag Alleinerziehender Deutschland e. V., ist offiziell eingetragen. Wenn Sie vom Thema „Alleinerziehend“ betroffen sind, entweder als Kind oder als Alleinerziehende Person, können Sie kostenfrei Mitglied werden, wir erheben keine Beiträge. Bitte sagen Sie nie, Sie waren alleinerziehend, denn sie bleiben es immer. Sie bekommen weniger Rente und haben auch oft andere gesundheitliche Probleme, die die Lebenserwartung nicht maximiert.
2. Alleinerziehende haben höhere finanzielle Belastungen zu tragen. Hier soll der steuerliche Entlastungsbetrag für Alleinerziehende helfen. Um die besonderen Belastungen zu berücksichtigen, wurde der Entlastungsbetrag auf 4.260,00 Euro im Jahr 2023 erhöht. Bei mehreren Kindern steigt der Entlastungsbetrag ab dem zweiten Kind um 240,00 Euro pro Kind. Diese steuerliche Hilfe bekommen allerdings nur Alleinerziehende, in deren Haushalt keine weitere Person ohne Kindergeld wohnt. Das kann ein neuer Partner oder ein eigenes Kind sein, das bereits arbeitet, obwohl noch Minderjährige im Haushalt leben.
3. Die Angleichung an den Selbstbehalt für den Unterhaltspflichtigen hat ebenfalls Gestalt angenommen und liegt zwischen 960,-- € und 1.280,-- €. Durch ein kompliziertes Regelwerk wird damit der Unterhalt ermittelt, der durch die Steigerung des Selbsthalts geringer ausfallen kann. Was solls, betrifft ja „nur“ Kinder.

4. An die Alleinerziehenden, die über Grund- und Boden im Eigentum verfügen (ja, die gibt es!), stellen Sie einen Widerspruch gleich nach dem Eintreffen des neuen Grundsteuermessbetrags, denn Sie haben nur einen Monat Zeit dafür. Der Hebesatz wird zwar erst im Jahr 2025 ermittelt, aber dann ist es zu spät für den Widerspruch! Es ist davon auszugehen, dass die Grundsteuer sich verzehnfacht und wenn Sie dann erst im Jahr 2025 wach werden, ist es zu spät!
5. Der neue Bürgermeister Kai Wegner CDU und Franziska Giffey SPD, haben Sommerpause. Das Einzige, was bisher gesagt wurde, ist, dass die Regenbogenfahne bleibt. Schön für alle Betroffenen, nur die Kinder Alleinerziehender haben nichts davon.
6. Der erste Schwul-Lesbische-Kindergarten ist gegründet, schön für alle Betroffenen, nur die Kinder Alleinerziehender haben nichts davon.
7. Die Petition für die Bedarfsgemeinschaftssteuer/Equal Tax, hat 16 Stimmen mehr.

Nun zum eigentlichen Thema: Rente für Alleinerziehende

Auf der Tagesordnung steht, dass wir die Rente für Alleinerziehende unter die Lupe nehmen. Dazu gehört es den sog. Pension Pay Gap genauso einzubeziehen, wie auch den Singleparents Pension Pay Gap, der um einiges höher liegen dürfte, der aber aus der Betrachtung deswegen herausfällt, weil niemand danach fragt. Nun, deswegen jetzt unsere Frage an die Bundesregierung, wie hoch ist diese Rentenlücke für Alleinerziehende, die mit nur einem Einkommen Kinder großgezogen haben? Wie hoch ist der Dank, den wir Alleinerziehende für unsere Lebensleistung als Senioren zu erwarten haben? Den Rentenpunkt für

jedes Kind kann man kaum als Ausgleich betrachten, da wir unser ganzes Vermögen, Zeitfenster und unsere Gesundheit als Einsatz geben mussten, um unsere Kinder zu guten Bürgern zu erziehen. Während sich *kinderlose* Rentner als Pärchen selbst dann noch ein vergnügliches Leben als Senioren schaukeln dürfen, haben wir den Mond für unser Seniorenendesein vor Augen. Der Unterschied ist aber, dass wir die „Leistungsträger“ sind und nicht sie. Warum wird das am Ende nicht belohnt? Ohne unsere Kinder gäbe es nämlich keine Rente für diese Personengruppe und aus Gesprächen wissen wir, dass sie es selbst kaum verstehen, warum wir immer weiter bestraft und nicht belohnt werden. Warum denken denn auch nicht die „großen“ Vereine Alleinerziehender daran, Forderungen zu stellen, die Alleinerziehende als Senioren absichern? Es schaut schon bei den normalen Haushalten folgendermaßen aus:

1. Die Rente fällt für Frauen rund 49 % geringer aus, Punkt.
2. Die Bundesrepublik liegt mit mehr als 40% auf dem letzten Platz des Pension Gaps lt. OECD⁶, der Lücke zwischen Männer- und Frauenrente. Punkt.

Das sagt bereits alles über den allgemeinen Zustand in Deutschland aus. Und nein, es hat nichts mit der alten Bundesrepublik zu tun, eher mit der Stagnation der Revolution der Frauenbewegung und dem Rollback, seit 1989! Die Frauenpower ist mit der Öffnung der Mauer auf null eingedampft worden. Die Emanzipationsbewegung betrifft wiederum die Entwicklung der Kinder und Alleinerziehenden, die somit stagniert.

Wie soll es bei uns Alleinerziehenden in Rente funktionieren? Ist das Flaschensammeln eine Option, in Zeiten des bargeldlosen Geldverkehrs?

Ist das bereits von der gutbetuchten Geldpolitik, in den Tempeln Frankfurts am Main bedacht worden? Wie sollen wir später existieren, wenn das Flaschensammeln nicht mehr gewollt ist? Oder lachen sich so kinderlose *Biologier* wie unsere ehemalige Lordschaft Merkel und der jetzige amtierende Bundeskanzler *kinderlos* Scholz, über uns heimlich ins Fäustchen? Sind Stellen geplant, die Menschen mit Kindern als Senioren ins Blickfeld ziehen, so *Koordinierungsstellen* wie z. B. *für Alleinerziehende Senioren (KOOSTS)*. Oder werden wir vielleicht doch gleich zu Soylent Green², wie im Hollywood Film von 1973, zu Keksen in der „*Schönen neuen Welt*“⁴ verarbeitet? Wer von Ihnen kümmert sich um unsere Rente? Um die Rente, die eigentlich doppelt so hoch sein müsste, wie die von *kinderlosen* Ehepaaren, die bereits als *kinderlose* arbeitende Ehepaare durch das Ehegattensplitting *von uns* Alleinerziehenden alimentiert wurden? Der „*Generationenvertrag*“⁵ ist gescheitert. Die *Ein-oder Keinkindpolitik*, die durch Schröder, Hartz und Fischer im Sozialgesetzbuch II (SGB II), kurz Hartz IV genannt, entstanden ist und jetzt wieder durch die SPD und die Grünen, durch das Bürgergeld mit fast den gleichen Bedingungen abgelöst wurde, ist ein Skandal. Entstanden ist dieser Prozess durch den großen Wurf der SPD und den Grünen 1998 und ihren Sozialgesetzbuchreformen. Bedacht haben die Herren Schröder, Hartz und Fischer das sogenannte Frauengedöns nicht. Da sie sich nie um Kinder kümmern mussten. Ja und dass es jetzt immer mehr Männer trifft, die im Frauengedöns als Alleinerziehende Väter untergehen, konnte von den Herren ja auch niemand ahnen. Die damalige Rechnung von Schröder, Hartz und Fischer war ganz klar eine *Milchbubenrechnung*. Heute gibt es immer öfter obdachlose Alleinerziehende, die nur noch „untergebracht“ werden, oft gemeinsam

mit anderen Obdachlosen, schon morgen werden es obdachlose alleinerziehende Rentner sein. Was das für sie bedeutet, brauchen sich diese *kinderlosen* einstigen schlechten Regenten gar nicht vorstellen, denn sie leben auf unsere Kosten.

Wir fordern daher:

1. Die sofortige Ermittlung des Singleparents Pension Pay Gaps
2. Den sofortigen Ausgleich für Alleinerziehende in Rente ohne Übergangsfristen
3. Die doppelte Belastung für die Rentenbeiträge *Kinderloser* ab 40 Jahre und
4. Die sofortige Beendigung des Ehegattensplittings, ersetzt durch das Equal Tax s. Change.org

Damit kommen wir schon zum nächsten Punkt und zu etwas sehr Ernstem: Millionen von Alleinerziehenden Familien, werden immer wieder durch Kriege geschaffen, die durch Lügen der Profiteure angezettelt und mit der Wahrheit gestoppt werden könnten. (frei nach Julian Assange)

Wir befinden uns im Krieg mit Russland. Aufgepasst, denn Euphemismen dienen immer der Vertuschung von unschönen Wahrheiten. Wir liefern Kampfpanzer in die Ukraine, die sich wie gefährliche Tiere anhören. Mörderwaffen wie auf der Safari, Leopard, Gepard und Marder geben die Berechtigung zur Jagd, allerdings ist es die Jagd auf Menschen. Die Ukraine, die weder ein Verbündeter von uns noch in der Nato ist, wird zum Einstiegstor in die Welt des Todes. Der Krieg und die Hölle in der Ukraine, ist das Fegefeuer für Familien und wird die Welt wieder mit Alleinerziehenden hinterlassen. Dass wir damit auch mit unserem Leben

spielen, weil wieder mal einige Profiteure am Krieg gewinnen, scheint nach einem Jahr Kriegsfantasien der Grünen, an der Seite der USA und Selenskyj, normal für Sie hier alle zu sein. Widerstand und Friedenspolitik wird anders als in den 80ern, diffamiert und niedergebuhrt. Wir Alleinerziehende machen da nicht mit und fordern das sofortige Ende aller Kriegsaktivitäten aller Beteiligten und Stopp aller Waffenlieferungen in die Ukraine. Wir sagen, Alleinerziehende schützen alle Kinder, hier wie dort und überall! Und darum möchten wir allen Kriegsoffern, ob männlich, weiblich, divers, Krieger oder Soldatin, Ukrainer oder Rusländer, Kindern oder Alten, eine Gedenkminute schenken. Bitte halten Sie kurz inne und gedenken Sie mit uns, den Kriegstoten der Ukraine und Russlands. (Vielen Dank).

Apropos Krieg: Kinder, deren Gefühlswelt in der Trennung wie zu Kriegskrisenzeiten völlig traumatisiert wird, benötigen stabile Eltern. Es darf dazu nicht kommen, dass Unterhaltspflichtige, Krieg in den Familien anzetteln. Es muss eine andere Lösung, zum Beispiel durch Schlichtung gefunden werden. Unterhalt ist Ehrensache!

Zum Abschluss wie immer unsere Tipps, zum Verhalten bei Behörden!

Suchen Sie sich Unterstützung, gehen Sie nicht allein zum Jugendamt oder in andere behördliche Stellen, nehmen Sie Freunde mit, schreiben Sie Protokolle „oldschool“, mit Durchschlag und lassen Sie sich dieses unterschreiben oder fertigen sie zumindest Gedächtnisprotokolle nach dem Behördengang an. Schreiben sie das, was Sie dort erleben sofort auf, damit wichtige Details nicht in Vergessenheit geraten können.

Lassen Sie sich als alleinerziehende Eltern nicht alles kampflos gefallen, äußern Sie Ihre Bedürfnisse klar und deutlich. Stellen Sie Forderungen, schreiben Sie Ihren Bundesbediensteten Ministern, Landes- und Gemeindevertretenden und Behörden. Sagen Sie Ihnen, dass sie sich nicht länger alles widerspruchslos gefallen lassen werden. Teilen Sie ihnen mit, was Sie benötigen, was Sie stört oder auch, was Sie positiv finden. Die Herren und Damen im Bundestag, in den Landtagen, Gemeinden oder Bezirken, sind Ihre Angestellten, die durch Ihr Steuergeld bezahlt werden und **Steuergeld ist Euergeld !!!**



Wir hoffen, dass Ihnen dieser mit auf den Weg gegebene kleine Rat gefallen hat und kommen nun zu dem schöneren Teil!!!

Machen Sie mit und besuchen Sie uns vor Ort am Alexanderplatz, jeden letzten Samstag im

Monat, ab 17.00 – 19.00 Uhr. Das nächste Regeltreffen wird der **25. Februar 2023**, von 17.00 – 19.00 Uhr, am Alexanderplatz sein, wie immer an der **Weltzeituhr!** Österreich und die Schweiz feiern bereits mit!!!



Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert!

¹ <https://.at/politik/ausland/ex-frau-von-spd-politiker-lauterbach-hoffentlich-wird-er-nicht-minister/33.547.492>

² Soy lent Green ein Spielfilm aus dem Jahre 1973

³ www.gesellschaftsmonitoring-BW.de

⁴ Aldous Huxley „Schöne neue Welt“

⁵ Der Generationenvertrag ist ein fiktiver Solidar-Vertrag nach Wilfrid Schreiber, der zwischen zwei Generationen, eine Umlage finanzierte Rente beschreibt.

⁶ www.Allianz.de/vorsorge/rente/gender-pension-gap/